

Der Migros-Tag von Pascal Guyot

Head-Greenkeeper Golfpark Moossee

«**M**an könnte meinen, als Greenkeeper hätte ich nur in der wärmeren Jahreszeit etwas zu tun. Aber in meinem Job wird es mir das ganze Jahr über nie langweilig! Ich leite das

14-köpfige Greenkeeping-Team des Golfparks Moossee, eine unglaublich vielseitige Aufgabe. Kaum ein Tag gleicht dem anderen. Im Winter startet mein Arbeitstag um 7.30 Uhr mit dem Team-Briefing. Während der Golfsaison, von Mitte März bis Mitte November, treffe ich jedoch schon um 5.30 Uhr auf dem Werkhof des Golfplatzes ein. Das Team beginnt während der Saison um 6 Uhr.



Ich bin also ein Frühaufsteher. Da ich in Bangerten wohne, habe ich zum Glück einen relativ kurzen Arbeitsweg. Die sieben Kilometer schaffe ich ab und zu sogar mit dem Fahrrad. Als Marathonläufer, Biker und ehemaliger Skilehrer

bewege ich mich aber auch abseits der Arbeit sehr oft und auch leidenschaftlich gerne.

Der frühe Arbeitsbeginn ist ein wichtiger Punkt, denn der Golfplatz soll bereits schön hergerichtet sein, wenn ab 7 Uhr die ersten Spieler auf die



Anlage kommen. Ich muss also mein Team am Morgen entsprechend instruieren, damit unter anderem die Spielelemente gemäht und die Sandbunker geharkt werden. Der Golfplatz soll jederzeit einen sauberen Eindruck machen. Als Head-Greenkeeper bin ich zwar hauptsächlich für die Leitung und für die Organisation zuständig. Trotzdem bin ich zur Stelle, wenn irgendwo Hand angelegt werden muss. Ich genieße es, wenn ich mal selbst auf dem Mäher sitzen oder einen Rechen in die Hände nehmen kann.


In der Saison bin ich je zur Hälfte mit der Administration/Führung und mit der Mithilfe

Von Mitarbeiterführung über Maschinentchnik bis hin zu Botanik und Ökologie: Pascal Guyots Tätigkeiten sind extrem vielseitig.






draussen beschäftigt. Im Winter überwiegen die administrativen Arbeiten. Heute (6. Februar) sollte ich nebst den Fixterminen noch Materialbestellungen machen, mich um die neue Teambekleidung kümmern, den Einsatzplan gestalten und etwas für den Berufsverband erledigen. Ich präsidiere zurzeit die Swiss Greenkeepers Association.

 Nebst unserem Interviewgespräch habe ich um 11.30 Uhr noch einen Termin mit einem Golfplatzanwohner. Auch das gehört zu meinem vielseitigen Job: das Abwägen gegenteiliger Interessen.



Die Mittagspause fällt bei mir allgemein eher kurz aus. Heute geht's bereits um 13.15 Uhr mit einem Mitarbeitergespräch weiter. Um 15 Uhr treffe ich mich mit einem Vertreter, über welchen ich die Saatgutbestellung abwickeln will. Und um 16 Uhr habe ich noch einen Ortstermin mit dem Polier eines Gartenbauunternehmens. Mit ihm will ich die Sanierung unserer Sandbunkeranlagen besprechen. Überhaupt werden im Winter viele Unterhaltsarbeiten ausgeführt. So ist heute auch ein Teammitglied auf dem Platz unterwegs, um die Bepflanzungen zurückzuschneiden und Hecken auszulichten. Botanik und Ökologie sind in unserem Job sehr wichtig.

 Die Mittagspause fällt bei mir allgemein eher kurz aus. Heute geht's bereits um 13.15 Uhr mit einem Mitarbeitergespräch weiter. Um 15 Uhr treffe ich mich mit einem Vertreter, über welchen ich die Saatgutbestellung abwickeln will. Und um 16 Uhr habe ich noch einen Ortstermin mit dem Polier eines Gartenbauunternehmens. Mit ihm will ich die Sanierung unserer Sandbunkeranlagen besprechen. Überhaupt werden im Winter viele Unterhaltsarbeiten ausgeführt. So ist heute auch ein Teammitglied auf dem Platz unterwegs, um die Bepflanzungen zurückzuschneiden und Hecken auszulichten. Botanik und Ökologie sind in unserem Job sehr wichtig.

«Ich geniesse es, wenn ich mal selbst auf dem Mäher sitzen oder einen Rechen in die Hände nehmen kann.»

Pascal Guyot

Normalerweise kann ich gegen 16.30 Uhr Feierabend machen. Abends steht vielleicht noch etwas Ausdauersport auf dem Programm. Nach einem langen Arbeitstag – während der Saison können es durchaus 10 bis 12 Stunden werden – geniesse ich es, auf diese Weise etwas «herunterzufahren».

 Als Head-Greenkeeper bin ich dem Golfsport nicht abgeneigt. Ich greife selber zum Schläger und spiele Turniere. Von mir wird erwartet, dass ich den Platz nicht nur vom pflegetechnischen, sondern auch vom spieltechnischen Aspekt her kenne. Den Golfpark kenne ich aber sowieso wie meine Westentasche – seit 2003 arbeite ich schon hier. 

Aufgezeichnet von: Patrick Jordi | Bilder: zvg

